

Pressemitteilung

Das Potential der Unternehmensförderung wird in Deutschland weiterhin nicht voll ausgeschöpft

Täglich gehen Fördermittelberater im Auftrag ihrer Kunden Fördergeldern hinterher. Leider fehlt Vielen das notwendige Handwerkzeug und die Qualifikation, um die Komplexität der nationalen und europäischen Unternehmensförderung zu überblicken. Trotz positiver Tendenzen der letzten Jahre bleiben weiterhin Millionen an Fördermitteln ungenutzt.

BERLIN, 31.08.2010 – Tausende Programme stellen auf nationaler und europäischer Ebene Fördergelder bereit. Doch nur Wenige greifen auf vorhandene Fördermöglichkeiten für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von Unternehmen zurück. Es existiert ein regelrechter Dschungel an Förderprogrammen und Zuständigkeiten, dem es an Transparenz mangelt. Besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind spätestens angesichts der Vielzahl bürokratischer Hürden abgeschreckt. „Gerade KMU mangelt es an fachkundigem Personal, um zielgerecht Fördermittel einzuwerben“, sagt Heike Kraack-Tichy, Geschäftsführerin des auf Fördermittel spezialisierten Weiterbildungsunternehmens emcra GmbH. „Sie können sich keine qualifizierten Abteilungen leisten und scheitern meistens bereits bei der Recherche nach geeigneten Förderprogrammen.“

Zunehmend greifen Unternehmen für die Beantragung von Fördermitteln auf externe, oft fragwürdige Beratungsangebote zurück. Vielen Beratern fehlt der Überblick über das gesamte Spektrum der nationalen und europäischen Unternehmensförderung. Mögliche Potentiale zur Förderung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft werden so nicht voll ausgeschöpft. Da keine einheitlichen Qualitätsstandards für Fördermittelberater existieren, kann jeder in das Beratergeschäft einsteigen. Nur Wenige verfügen aber über ausreichende Expertise und haben erfolgreich Anträge gestellt oder die Umsetzung eines Förderprojektes begleitet. Bei Fehlern, die schnell zur Rückzahlung der Fördersumme führen können, hat der Kunde oft das Nachsehen.

Expertenwissen über die Funktionslogik der Fördermittelvergabe zahlt sich daher aus. „Mit der Qualifizierung zum Fördermittel-Manager für Unternehmen setzt emcra deshalb bewusst Qualitätsstandards in den Bereichen Fördermittelberatung und -management“, betont Heike Kraack-Tichy. Die berufsbegleitende Spezialisierung stellt einen wichtigen Schritt zu

einheitlichen Standards in der Fördermittelberatung und zur effektiven und sinnvollen Verwendung von öffentlichen Mitteln dar.

Die EU, der Bund und die deutschen Bundesländer bieten einiges. Jüngst verkündete Máire Geoghegan-Quinn, EU-Kommissarin für Wissenschaft und Forschung, das Budget im Bereich Forschungs- und Innovationsförderung aufzustocken. Rund 800 Millionen Euro werden speziell für KMU reserviert. Ebenso steigen die Ausgaben des Bundes für Forschung, Entwicklung und Innovationen im Mittelstandsbereich für 2011 auf über 700 Millionen Euro an.

Über emcra GmbH:

emcra GmbH ist ein Weiterbildungsunternehmen im Bereich Fördermittel mit Sitz in Berlin, Chemnitz und München. Seit 2002 bietet emcra zertifizierte Weiterbildungen und Seminare rund um das Thema nationale und europäische Fördermittel an. Organisationen werden bei der Antragstellung begleitet und Projekte mit externer Evaluation unterstützt. Weitere Informationen unter: www.emcra.eu

Pressekontakt/Ansprechpartner:

Julian Schwarze

emcra GmbH – Europa aktiv nutzen

Hohenzollerndamm 152

14199 Berlin

Telefon: 030 - 3180 1330

E-Mail: Julian.Schwarze@emcra.eu